



Neubau einer Nachhaltigen Werkstatthalle

Unternehmen
Tischlerei Haves

Ansprechperson
Klaus Haves

Website
www.tischlerei-haves.de



Der Beruf des Tischlers steht traditionell für Nachhaltigkeit. Wir fertigen langlebige Produkte, die teilweise über Generationen weitergegeben und genutzt werden. Besonders wichtig sind uns dabei eine hochwertige Verarbeitung, eine möglichst flexible Nutzbarkeit sowie ein zeitloses Design unserer Möbel und Einbauten. Unsere Materialien beziehen wir von ortsnahen und verlässlichen Unternehmen aus geprüften und zertifizierten Quellen.

Im Jahr 2023 standen wir vor der Herausforderung, eine neue Werkstatthalle zu planen. Als Standort haben wir uns erneut für die Stadt Münster entschieden, wo wir bereits zuvor in einer angemieteten Halle tätig waren. Die neue Halle wurde nach den Anforderungen des Qualitätssiegels „Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung.

Zahlen, Daten, Fakten zur neuen Halle

- 450 m² große Stahlkonstruktion mit Pultdach, errichtet nach Energieeffizienzstandard 40
- Gemauerter Einbau für die Oberflächenbehandlung
- Separater Büro- und Aufenthaltsbereich in Holzständerbauweise, zusätzlich gedämmt

Außenhülle

- Mineralwolle-Brandschutzpaneele (FCKW-frei), 200 mm stark
- Thermodachpaneele mit Hartschaumkern, 120 mm, U-Wert: 0,21 W/(m²·K)
- Büro- und Aufenthaltsbereich zusätzlich mit 100 mm Dämmung
- 120 mm Bodendämmung, 200 mm Betonbodenplatte



Fortsetzung des Beitrags folgt hier:

Fenster und Türen

- Zwei Lichtkuppeln, U-Wert: $1,3 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$
- Fenster im Büro-/Aufenthaltsbereich:
U-Wert $0,86 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$
- Werkstattfenster: U-Wert $1,2 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$
- Sektionaltor (80 mm, thermisch getrennt):
U-Wert $1,8 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$
- Zwei Türen: U-Wert $1,5 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$

Auch das Thema Wiederverwendung haben wir aktiv in die Planung einbezogen. So konnten wir zwei Stahltreppen, eine Brandschutztür sowie eine Absauganlage und eine Zuluftdecke im Oberflächenraum wiederverwenden. Diese Bauteile wurden bei anderen Betrieben demontiert und in unsere Planung integriert – ein Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Technik und Energie

- Photovoltaikanlage mit 50 Modulen à 400 W
- LED-Beleuchtung, einzeln steuerbar je nach Arbeitsbereich
- Zwei Wärmepumpen mit je 9 kW Heizleistung
- Wandflächenheizung in der Werkstatt (ca. 200 m²), Fußbodenheizung im Büro

Im Mai 2024 haben wir die neue Halle bezogen. Seitdem wurden weitere Maßnahmen umgesetzt: Ein Teil der Pflasterfläche wurde mit gebrauchten Steinen aus der Region gestaltet. Vor der Halle haben wir Bäume und Sträucher gepflanzt – mit dem Ziel, die Begrünung künftig noch weiter auszubauen.

Absaugtechnik:

- Austausch der alten Anlage durch einen Reinluftentstauber „Made in Germany“
- Umluftbetrieb zur Wärmerückhaltung
- Maschinen individuell nach Absaugleistung programmiert zur Minimierung des Stromverbrauchs